

Nach starker Gewichtsabnahme sind Straffungsoperationen unumgänglich

Dr. Dr. Ulrich Rieger referierte beim Wetterauer Adipositas-Stammtisch

FRIEDBERG (pe). Zum mittlerwei-
le dritten Themenabend lud der
Wetterauer Adipositas Stammtisch
jüngst ins „Goldene Faß“ nach Fried-
berg ein. Zu Gast war der Chefarzt
der Klinik für Plastische Chirurgie
des Frankfurter Markus-Kranken-
hauses PD Dr. Dr. med. habil. Ulrich
Rieger. In einem spannenden Vor-
trag erläuterte er, welche Arten von
Straffungsoperationen nach massi-
vem Gewichtsverlust möglich sind
und welche Ergebnisse erzielt wer-
den können: „Wir reden hier nicht
von Fotomodellen, sondern von Per-
sonen, die eine Gewichtsredukti-
on von 50 Kilogramm und mehr ge-
schafft haben“, so Rieger.

Nach einer so starken Gewichtsab-
nahme verblieben oft störende Haut-
überschüsse, die weder von selbst
noch durch Sport wieder verschwin-
den. Durch die Hautlappen könnten

schmerzhafte Entzündungen ent-
stehen, die Körperbeweglichkeit sei
eingeschränkt, aber auch psychische
Gesichtspunkte sollte man nicht außer
Acht lassen. Sogenannte Wieder-
herstellungsoperationen seien somit
in vielen Fällen unumgänglich, wo-
mit neben dem funktionellen As-
pekt auch der ästhetische Aspekt ei-
ne Rolle spiele.

Dr. Dr. Rieger stand den ca. 60 In-
teressierten nach dem Vortrag Re-
de und Antwort. „Es war eine rund-
um gelungene Veranstaltung“, so
die Leiterin des Wetterauer Adipo-
sitas Stammtisches, Viola Eisen-
blätter. „Im nächsten Monat feiert
der Stammtisch für Übergewichti-
ge sein zweijähriges Jubiläum. Ich
freue mich, dass meine damalige
Idee, so eine Gruppe hier im West-
kreis der Wetterau zu gründen, so
großen Anklang gefunden hat.“ Der

nächste Stammtisch findet statt am
Freitag, 14. November, 19.30 Uhr,
Friedberg, „Goldnes Faß“. Informa-
tionen unter Viola Eisenblätter, Tel.
0160/2533906.